

Schweinestall der Zukunft Haus Düsse – Fact Sheet

Standort:

Der Standort „Haus Düsse“ in Bad Sassendorf-Ostinghausen dient der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen als Versuchs- und Bildungszentrum für Tierhaltung, Ackerbau und nachwachsende Rohstoffe. Wesentliche Aufgaben sind Forschung, Bildung und Information der Öffentlichkeit. Für die Aufgabenerledigung steht in Haus Düsse ein landwirtschaftlicher Betrieb mit Rindern, Schweinen, Geflügel und Ackerbau zur Verfügung.

Baumaßnahme Schweinestall der Zukunft:

Als Teil der Nutztierstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen, werden in Haus Düsse zwei Ausbildungs- und Demonstrationsställe für alternative Haltungssysteme in der Schweinemast errichtet. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung neuartiger Stallsysteme unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte „Verbesserung des Tierwohls“, „Reduzierung negativer Umweltwirkungen“ und „Steigerung der Verbraucherakzeptanz“. Die zwei unterschiedlichen Stallsysteme bieten ein erhöhtes Platzangebot für die Tiere, strukturierte Funktionsbereiche, organisches Beschäftigungsmaterial, Außenklimakontakt und technische Verfahren zur Kot-Harn-Trennung, um Emissionen zu reduzieren. Sie berücksichtigen den Diskussionsstand des geplanten staatlichen Tierwohlkennzeichens für die Haltungsstufen 2 bzw. 3.

Die Ställe sollen der Aus- und Weiterbildung dienen. Darüber hinaus werden wichtige Erkenntnisse über den Betrieb und das Management von Außenklimaställen, z.B. hinsichtlich des Tier- und Emissionsverhaltens, gewonnen.

Durch die Eingliederung der Baumaßnahme in die bereits bestehende Tierhaltung wurde eine Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzrecht und eine Umweltverträglichkeitsprüfung für den Gesamtstandort Haus Düsse erforderlich.

Kapazitäten der Ställe:

400 Schweinemastplätze im Stallsystem 1

290 Schweinemastplätze im Stallsystem 2

Im Zuge der Baumaßnahme wird die Anzahl der am Standort gehaltenen Schweine um 120 Tiere reduziert.

Zeitplan:

Die Baumaßnahme soll bis August 2023 umgesetzt und die Ställe anschließend in Betrieb genommen werden.

Kosten:

Das Land Nordrhein-Westfalen finanziert die Baumaßnahmen mit insgesamt 2,983 Mio. Euro in den Haushaltsjahren 2021 bis 2023. Die Kosten für die Herrichtung des Standortes trägt die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.